

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landesregierung Brandenburg

Herrn Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke

- p e r s ö n l i c h -

Heinrich-Heine-Straße 107

1 4 4 7 3 P o t s d a m

Eichwalde, den 4. August 2014

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom 11. Juni 2014

B E R - P r o j e k t ;

Nichtigkeitserklärung von BER-Rechtsakten und

Inkraftsetzung des Ergebnisses des angenommenen Volksbegehrens

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

aus dem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg
OVG 10 A 8.10 zur Nichtigkeitserklärung des LEP B-B haben sich
auch für die rechtliche Betrachtung des BER-Projektes neue ver-
fassungsrechtliche Hinweise ergeben, indem jede Rechtsverordnung
unseres Bundeslandes materiell rechtswidrig ist, wenn sie gegen
das Zitiergebot des Art. 80 Satz 3 LV Bbg als höherrangiges Recht
verstößt.

Daraus ergibt sich die Nichtigkeit vieler BER-Rechtsakte ex tunc
ipso iure, weil gegen das Zitiergebot sowie höherrangiges BU-
Recht verstoßen wurde.

Das Volksbegehren zum Nachtflugverbot wurde am 27. Februar 2013
von Landtag und Landesregierung ohne Änderung des vorgelegten
Gesetzestextes angenommen, wie aus dem Schreiben vom 20. Juli
ds. Jhrs. von Herrn Dr. Schallehn an Herrn Landtagspräsident
Fritsch hervorgeht.

Danach ist es gem. Art. 81 Abs. 1 LV Bbg für das Land Brandenburg
verbindlich geworden, also ab 27. Februar 2013 ebenfalls ex tunc
ipso iure. Dies betrifft also gleichermaßen das Nachtflugverbot
wie das No-Single-Flughafen-Gebot.

- 1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftsthemen
in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß,
Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Fachschole für Schwermaschinenbau und
Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie,
Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promovierung als Externer
mit Untersuchungen zur Systemisierbarkeit
von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von
heuristischen, Simulations- und algorithmischen
Programmen;
- 1972, 1974 Fichtpreisträger und Humboldtpreisträger
der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik
und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer
Grundsatzfragen im DEUTSCHEN MIEßERBUND (DMB)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des
Ländersozialrates Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende
Standardisierung/Normung
- 1994 Bauleitplaner
- um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Prefestofftoleranzen"
mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter
Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen
für Duroplast-Formstoffteile, PLASTIC UND KAUSCHUK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus zum
Austauschbau Plastverarbeitung
(Verhinderung der Einführung des sowjetischen
Gst-Toleranz- und Passungssystems zugunsten
der Einführung des internationalen
ISA/ISO-Toleranz- und Passungssystems
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe
zur Studie zur Substitution von Metall durch Plast
in der Volkswirtschaft i. A. des ASW Berlin
(Teil1: Ermittlung erforderlicher Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil2: Entwicklungs-aufgabenfolge-Netzplan,
Kosten-Nutzen-Analyse)
mit den Co-Autoren
Dr. Wilfried Scheaf, Zentrallaboratorium für
Plastverarbeitung Leipzig und
Dipl.-Phys. Dieter von Straußwitz, TU Dresden
- 1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz
(statist. Methode) zu arithmetischer Toleranz
(worst-Case-Methode) für Maßketten zur Erzielung
von Fertigungskostenterminierung durch größere
Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Plasturforschungsprozesses
von Duroplastformteilen aus Abmaß-Prüfzeit-
Verteilungen, Eröffnungsvortrag der Sektion
Plastverarbeitungstechnik einer der Internationalen
Fachtagungen PLASTYPIA der Kammer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Fünfjahresplanes
der Sowjetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens,
Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der
Volkswirtschaft gegen das Sinken des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Verhinderung der Einführung der sowjetischen
Zuverlässigkeitsmethoden in der Meß-, Steuer- und
Regelungstechnik)
- 1980 Dissertationsskizzenfassung in FEINERKÄSETECHNIK
29(1980) H.4 S.182
- Jan. 1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft
von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft
mit Ökonomen Schauli über MEIES FORUM an
Zentralen Runden Tisch und Regierung
- 1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer
(Spekulations-Bämpfung) und eines neuen
Breitengrößen-Abkommens (feste Wechselkurse)
an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages
zur Beseitigung von Globalisierungsproblemen
noch vor der EURO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Brutto sozialprodukt
(BSP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den
Beitritt zur EURO-Zone an die Bundesregierung und
an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen
für die Beseitigung der Welt-Finanz- und Wirtschafts-
Krise soda zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Entwurfsprozesses
Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)
durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge,
Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Informationen
und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NOTWEHR Anlieger BER
in enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://berlin-brandenburg-zi.de>
sowie www.eichwalde.com und www.brbb-ev.de)

Herr Landtagspräsident Fritsch wurde deshalb von verschiedener Seite aufgefordert, den Text des angebommenen Volksbegehrens, welches damit den Rang eines Volksentscheides genießt, als Gesetz im GVOBL. Bbg zu verkünden und Landtagsbeschlüsse zur Nichtigkeitserklärung des BER-PFB, BER-PFBerg, betroffener LEP, auch der aktuellen Schallschutzpläne der Flughafen-Gesellschaft und des LUA Brandenburg, ex tunc ipso iure noch in dieser Legislaturperiode zu veranlassen.

Detailliertere Hinweise hierzu sind auch den Schreiben an Herrn Landtagspräsident Fritsch vom 25. März, 19. und 30. Juli sowie 3. August ds. Jhrs. nebst Anlagen ausgeführt.

Abschließend möchte ich daran erinnern, daß aus vergleichbaren Gründen das Eurohawk-Projekt abgebrochen werden mußte und dies auch in Ausarbeitungen an den Landtag bezüglich des Zutreffens auch für das BER-Projekt dargelegt wurde, aber bisher leider ohne Wirkung blieb.

Mit freundlichen Grüßen



- Dr. G. Briese -

EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT;
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT